



Q2 2021

Die ersten sechs Monate Medienmitteilung

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange

ZÜRICH, SCHWEIZ, 22. JULI 2021

Ergebnis des 2. Quartals 2021

Starke Performance in einem Quartal der Erholung

- Auftragseingang +32% auf 8,0 Milliarden US-Dollar, auf vergleichbarer Basis¹ +24%
- Umsatz +21% auf 7,4 Milliarden US-Dollar, auf vergleichbarer Basis +14%
- Ergebnis der Geschäftstätigkeit 1'094 Millionen US-Dollar, Marge bei 14,7%
- Operatives EBITA¹ von 1'113 Millionen US-Dollar, Marge¹ bei 15,0%
- Unverwässerter Gewinn je Aktie +150%² auf 0,37 US-Dollar
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Geschäftstätigkeit in fortgeführten Aktivitäten von 663 Millionen US-Dollar

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	VERÄNDERUNG				VERÄNDERUNG			
	Q2 2021	Q2 2020	US\$	Vergleichbare Basis ¹	H1 2021	H1 2020	US\$	Vergleichbare Basis ¹
Auftragseingang	7 989	6 054	32%	24%	15 745	13 400	18%	11%
Umsatz	7 449	6 154	21%	14%	14 350	12 370	16%	11%
Bruttogewinn	2 508	1 987	26%		4 776	3 897	23%	
in % des Umsatzes	33,7%	32,3%	+1,4 pkt		33,3%	31,5%	+1,8 pkt	
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	1 094	571	92%		1 891	944	100%	
Operatives EBITA ¹	1 113	651	71%	59% ³	2 072	1 287	61%	50% ³
In % des operativen Umsatzes ¹	15,0%	10,6%	+4,4 pkt		14,4%	10,4%	+4 pkt	
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor	789	395	100%		1 340	721	86%	
Auf ABB entfallender Konzerngewinn (-verlust)	752	319	136%		1 254	695	80%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)	0,37	0,15	150% ²		0,62	0,33	91% ²	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit ⁴	663	680	-3%		1 206	103	n.a.	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit in fortgeführten Aktivitäten	663	648	2%		1 186	252	n.a.	

¹ Für eine Überleitung von Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental Reconciliations and Definitions“ in der beigefügten „Q2 2021 Financial Information“.

² Das Wachstum des Gewinns je Aktie wird mit ungerundeten Zahlen berechnet.

³ Währungsbereinigt (nicht portfoliobereinigt).

⁴ Der Betrag stellt die Summe der fortgeführten und nichtfortgeführten Aktivitäten dar.

«Mich stimmt sehr zuversichtlich, dass wir unsere Performance deutlich verbessert haben. Die merklich höhere operative EBITA-Marge spiegelt die Belebung der Nachfrage sowie die verbesserte interne Effizienz und unsere starke Position in den Bereichen Elektrifizierung und Automation wider. Wir werden unseren Fokus auf Profitabilität durch Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung weiter schärfen und unser aktives Portfoliomanagement fortsetzen.»

Björn Rosengren, CEO



Zusammenfassung des CEO

Die Kundenaktivitäten nahmen im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal leicht zu. Im Vergleich zur Vorjahresperiode, in der die nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Geschäft ihren Höhepunkt erreichten, stiegen Auftragseingang und Umsatz deutlich. Alle Geschäftsbereiche verzeichneten zweistellige Auftragszuwächse, getrieben durch die breit abgestützte Erholung in den meisten kurzzyklischen Kundensegmenten und die positive Entwicklung in mehreren auf die Prozessindustrie bezogenen Geschäften. Teilweise beruhte das Wachstum auch auf dem kundenseitigen Aufbau von Lagerbeständen.

Das operative EBITA stieg um 71 Prozent, und die operative EBITA-Marge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 440 Basispunkte auf den hohen Wert von 15,0 Prozent. Gestützt wurden diese Ergebnisse durch die Nachfragebelebung, den Effekt zuvor umgesetzter Kostenmassnahmen und die weiterhin tiefen Reisekosten. Auch proaktive Preismassnahmen zur Abfederung der erwarteten negativen Folgen steigender Rohstoffpreise wirkten sich positiv aus. Ich freue mich sehr darüber, wie gut das Team die Engpässe bei einigen Komponenten bewältigt hat. Das hat es uns möglich gemacht, die Auswirkungen auf die Kundenbelieferung zu begrenzen. Wir erwarten, dass trotz unseres aktiven Managements die angespannte Angebotslage bei bestimmten Komponenten wie Halbleitern auch im kommenden Quartal anhalten wird. Das starke Ergebnis führte zu einem Cashflow aus Geschäftstätigkeit in fortgeführten Aktivitäten von 663 Millionen US-Dollar – eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Ich freue mich, dass es dem Team gelungen ist, das Nettoumlaufvermögen in diesem wachstumsintensiven Umfeld gegenüber der Vorjahresperiode stabil zu halten. Die starke Cash-Generierung im ersten Halbjahr verschafft uns eine gute Ausgangsposition, um unsere Prognose eines soliden Cashflows im Jahr 2021 zu erfüllen.

Der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation hat sein Automationsangebot im Berichtsquartal auf den Bausektor ausgedehnt. In dieser Branche ist die robotergestützte Automatisierung noch nicht weit verbreitet, und wir sehen Potenzial für Effizienzsteigerungen in Bereichen wie Fertighausbau, Schweißen oder Materialhandhabung. Ein Highlight im Quartal war die Verleihung des renommierten Innovation and Entrepreneurship in Robotics & Automation (IERA)

Ausblick

ABB rechnet damit, dass die Wachstumsraten im **dritten Quartal 2021** die geringe Geschäftstätigkeit im dritten Quartal 2020 widerspiegeln. Ausgehend von der gegenwärtigen Marktlage wird für den vergleichbaren Umsatz ein Wachstum von rund 10 Prozent erwartet, wobei die Aufträge stärker als der Umsatz wachsen dürften.

Im **dritten Quartal** wird die operative EBITA-Marge von der regeren Nachfrage und höherem Serviceumsatz gegenüber dem Vorjahr profitieren. Im Vergleich zum Vorquartal sind jedoch nachteilige Effekte aus steigenden Rohstoffkosten, Komponentenengpässen und zunehmenden Reisekosten zu

Award, den der Geschäftsbereich für unsere PixelPaint Non-Overspray-Technologie für die Automobilindustrie erhalten hat.

Wir haben uns drei Initiativen der internationalen Non-Profit-Organisation Climate Group angeschlossen und damit weitere Fortschritte im Hinblick auf unser langfristiges Nachhaltigkeitsziel gemacht, die Emissionen zu senken und unsere Standorte bis 2030 klimaneutral zu machen. Im Rahmen dieser drei Initiativen haben wir uns verpflichtet, unsere Flotte von mehr als 10'000 Fahrzeugen zu elektrifizieren, Elektrizität zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen zu beziehen sowie Energieeffizienzziele festzulegen und an unseren Standorten Energiemanagementsysteme einzusetzen. Darüber hinaus wurde uns von der Science Based Targets initiative (SBTi) bestätigt, dass unsere Ziele dem Pariser Klimaabkommen entsprechen. Des Weiteren ist ABB der Kampagne „Business Ambition for 1.5°C“ beigetreten, einer globalen Vereinigung von UN-Organisationen und führenden Vertretern aus Wirtschaft und Industrie, die vom UN Global Compact (UNGC) geleitet wird.

Es freut mich zu sehen, dass unsere verstärkte Ausrichtung auf akquisitorisches Wachstum Früchte trägt: Nach Abschluss des zweiten Quartals hat der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation ASTI übernommen, einen führenden internationalen Hersteller von mobilen Robotern. Diese Transaktion erweitert unser Angebot und macht ABB zum einzigen Unternehmen, das ein ganzheitliches Automationsportfolio für die gesamte Wertschöpfungskette anbietet. Damit helfen wir Kunden, ihre heutigen linearen Fertigungslinien durch vollständig flexible Netzwerke zu ersetzen. Ich erwarte mehr dieser kleinen bis mittleren Ergänzungsakquisitionen, wenn die Divisionen ihre Übernahmepipelines ausbauen. Gute Fortschritte haben wir auch bei den angekündigten Portfolioänderungen erzielt. Ich gehe davon aus, dass wir im dritten Quartal eine Vereinbarung über eine Veräusserung bekanntgeben können.



Björn Rosengren
CEO

erwarten, wenn die pandemiebedingten Restriktionen aufgehoben werden.

ABB erwartet für das Gesamtjahr 2021 ein Wachstum des vergleichbaren Umsatzes von knapp unter 10 Prozent (vorher: ca. 5 Prozent oder höher). Für das zweite Halbjahr 2021 rechnet das Unternehmen mit einer Erholung des auf die Prozessindustrie bezogenen Geschäfts.

Für 2021 erwartet ABB gegenüber 2020 eine starke (vorher: stete) Verbesserung im Hinblick auf das für 2023 ausgegebene Ziel einer operativen EBITA-Marge, die sich in der oberen Hälfte des Korridors von 13 bis 16 Prozent bewegt.

Auftragseingang und Umsatz

Die Nachfrage zog gegenüber der Vorjahresperiode, in der die nachteiligen Auswirkungen der Pandemie ihren Höhepunkt erreichten, deutlich an. Insgesamt stieg der Auftragseingang um 32 Prozent (24 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf 7'989 Millionen US-Dollar, einschliesslich eines vergleichbaren Wachstums von 28 Prozent (20 Prozent auf vergleichbarer Basis) im Servicegeschäft. Der Umsatz erhöhte sich um 21 Prozent (14 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf 7'449 Millionen US-Dollar. Gegenüber dem Vorquartal war eine leichte Nachfragebelebung zu beobachten.

In den Segmenten Maschinenbau, Verbraucherelektronik, Nahrungs- und Genussmittel sowie in der allgemeinen Industrie legte der Auftragseingang kräftig zu. Im Automobilsegment gaben die Aufträge dagegen nach. Dies war im Wesentlichen auf ein selektiveres Vorgehen bei den Aufträgen zurückzuführen, mit dem Ziel, die Profitabilität langfristig zu steigern.

Im Transport- und Infrastruktursektor verbesserte sich die Auftragslage in den Segmenten erneuerbare Energien, Rechenzentren und Elektromobilität deutlich. Auch das Gebäudesegment belebte sich, wobei sich beide Bereiche – Wohngebäude und Gewerbebauten – positiv entwickelten.

Wachstum

Veränderung zur Vorjahresperiode	Q2 Auftragseingang	Q2 Umsatz
Vergleichbare Basis	24%	14%
Wechselkurse	8%	7%
Portfolioänderungen	0%	0%
Insgesamt	32%	21%

Auftragseingang nach Regionen

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Q2 2021	Q2 2020	VERÄNDERUNG	
			USD	Vergleichbare Basis
Europa	2 954	2 219	33%	23%
Amerikanischer Kontinent	2 473	1 720	44%	41%
Asien, Naher Osten und Afrika	2 562	2 056	25%	15%
Zwischen Segmenten ¹	–	59		
Konzern	7 989	6 054	32%	24%

Umsatz nach Regionen

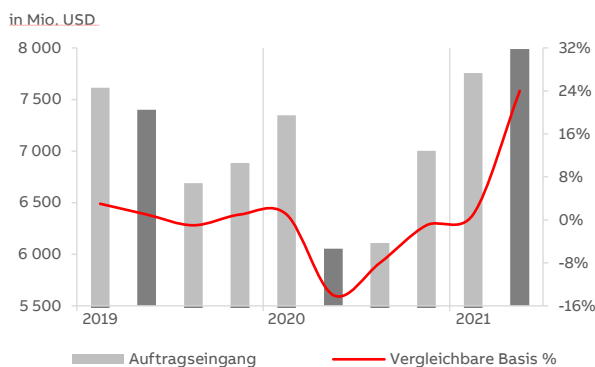
(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Q2 2021	Q2 2020	VERÄNDERUNG	
			USD	Vergleichbare Basis
Europa	2 697	2 217	22%	12%
Amerikanischer Kontinent	2 284	1 872	22%	19%
Asien, Naher Osten und Afrika	2 468	2 004	23%	15%
Zwischen Segmenten ¹	–	61		
Konzern	7 449	6 154	21%	14%

¹ Auftragseingang/Umsatz zwischen Segmenten umfasst bis zum 30. Juni 2020 Verkäufe an Power Grids, das als nichtfortgeführte Aktivität ausgewiesen wird. Daher werden diese Verkäufe aus dem gesamten Auftragseingang/Umsatz nicht eliminiert.

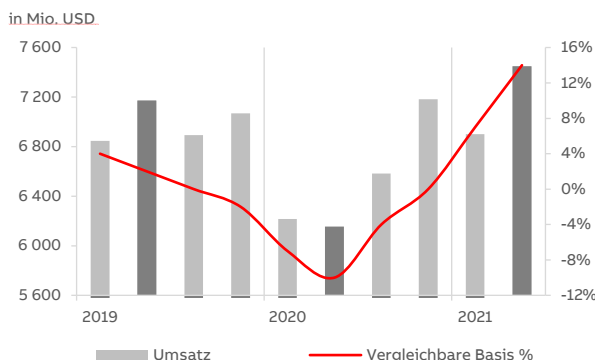
Das Segment Schifffahrt erholte sich, einschliesslich einer leichten Aufwärtsentwicklung in der Kreuzfahrtindustrie. Hier geben Kunden in Erwartung kommender Kreuzfahrttätigkeiten Serviceleistungen in Auftrag. Das auf die Prozessindustrie bezogene Geschäft verbesserte sich moderat bei positiven Entwicklungen in den Bereichen Papier & Zellstoff, Bergbau, Wasser & Abwasser sowie Chemie. Im Öl- und Gassegment belebte sich die Nachfrage insbesondere aufgrund der teilweise positiven Entwicklung auf dem amerikanischen Kontinent. Im Segment Stromerzeugung nahmen die Kundenaktivitäten zu, wengleich von einem niedrigen Niveau aus.

Gegenüber dem Vorquartal war in allen drei Regionen eine leichte Verbesserung des Geschäftsumfelds zu beobachten. Gegenüber dem pandemiebedingt schwachen Vorjahresquartal erholten sich alle Regionen und erzielten kräftige Zuwächse. Auf dem amerikanischen Kontinent erhöhte sich der Auftragseingang um 44 Prozent (41 Prozent auf vergleichbarer Basis), einschliesslich einer Steigerung um 39 Prozent (39 Prozent auf vergleichbarer Basis) in den USA. Europa verzeichnete bei Zuwächsen in allen bedeutenden Ländern ein Plus von 33 Prozent (23 Prozent auf vergleichbarer Basis). In der Region Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA), wo die Erholung bereits im zweiten Quartal 2020 eingesetzt hatte, erhöhte sich der Auftragseingang mit 25 Prozent (15 Prozent auf vergleichbarer Basis) moderater, einschliesslich eines Zuwachses um 26 Prozent (15 Prozent auf vergleichbarer Basis) in China.

Auftragseingang



Umsatz



Erträge

Bruttogewinn

Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 140 Basispunkte auf 33,7 Prozent, gestützt auf das Umsatzplus und strukturelle Verbesserungen. Die Marge verbesserte sich in drei der vier Geschäftsbereiche. Der Bruttogewinn stieg um 26 Prozent auf 2'508 Millionen US-Dollar.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit erreichte 1'094 Millionen US-Dollar und hat sich gegenüber der Vorjahresperiode nahezu verdoppelt. Treiber hierfür waren insbesondere das höhere operative EBITA, geringere restrukturierungsbedingte Kosten und der positive Effekt aus Fair-Value-Anpassungen von Beteiligungen im Umfang von 96 Millionen US-Dollar. Diese Restrukturierungs- und restrukturierungsbedingten Kosten beliefen sich auf 18 Millionen US-Dollar und entfielen hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Prozessautomation.

Operatives EBITA

Das operative EBITA verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 71 Prozent (währungsbereinigt 59 Prozent) auf 1'113 Millionen US-Dollar. Die Marge stieg um 440 Basispunkte auf 15,0 Prozent. Drei der vier Geschäftsbereiche steigerten ihre Marge, während die Entwicklung im Geschäftsbereich Antriebstechnik auf hohem Niveau stabil blieb. Gründe für die starke Performance waren das Umsatzplus in Kombination mit der verbesserten Bruttogewinnmarge, der Effekt vorausgegangener Kostenmassnahmen und die allgemein

strenge Kostenkontrolle. Auch Einflüsse aus Wechselkursänderungen wirkten sich positiv aus. Die Vertriebs-, allgemeinen und Verwaltungskosten (SG&A) erhöhten sich aufgrund gestiegener Vertriebskosten um 11 Prozent (4 Prozent in Lokalwährung). Die Kostenquote in Bezug auf den Umsatz sank jedoch von 19,2 Prozent in der Vorjahresperiode auf 17,6 Prozent. Forschungs- und Entwicklungs-Aufwendungen stiegen um 18 Prozent (währungsbereinigt 9 Prozent). Das operative EBITA von Corporate und Sonstiges verbesserte sich um 42 Millionen US-Dollar auf -92 Millionen US-Dollar, was hauptsächlich auf den Wegfall von Stranded Costs und die Auswirkungen des neuen dezentralisierten Betriebsmodells zurückzuführen ist. Das zugrunde liegende Corporate-EBITA betrug -85 Millionen US-Dollar, gegenüber -107 Millionen US-Dollar im letzten Jahr.

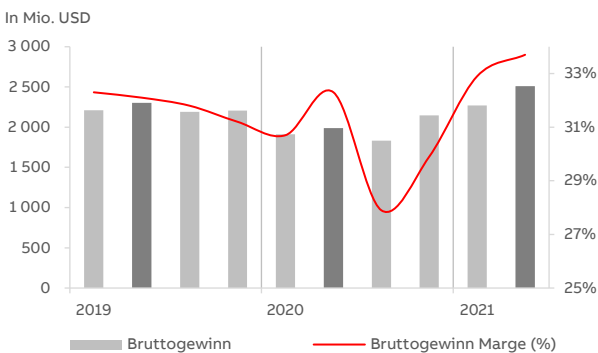
Nettofinanzaufwand

Der Nettofinanzaufwand¹ lag bei 21 Millionen US-Dollar und spiegelt die geringeren Fremdkapitalzinsen und geringeren Kosten für unsichere Steuerpositionen gegenüber dem Vorjahresquartal wider. Der Nettofinanzaufwand wird für das Jahr 2021 weiterhin auf 130 Millionen US-Dollar geschätzt.

Ertragssteuer

Der Ertragssteueraufwand betrug 322 Millionen US-Dollar. Die Steuerquote erhöhte sich von 24,8 Prozent im Vorjahr auf 29,0 Prozent, was hauptsächlich auf zeitliche Bewertungsdifferenzen zwischen der steuerlichen Erfassung und dem ausgewiesenen Gewinn zurückzuführen ist. Die Steuerquote wird für das Jahr 2021 weiterhin auf 26 Prozent geschätzt⁵.

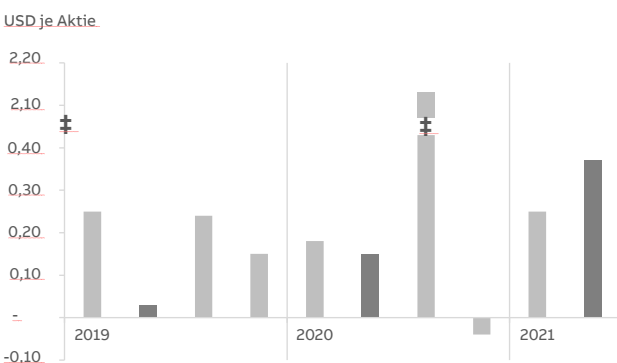
Bruttogewinn und Bruttogewinn Marge



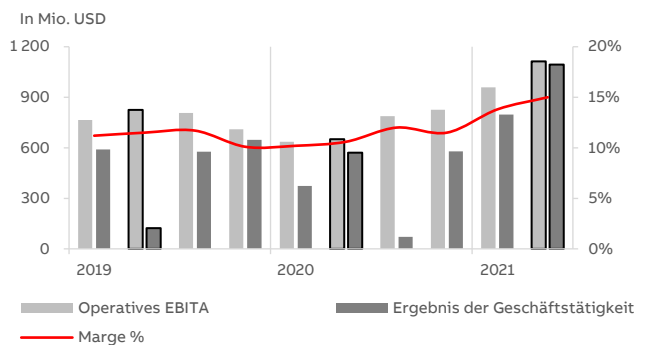
Konzerngewinn und Gewinn je Aktie

Der auf ABB entfallende Konzerngewinn belief sich auf 752 Millionen US-Dollar und legte gegenüber dem zweiten Quartal 2020, das von der Pandemie besonders stark betroffen war, um 136 Prozent zu. Der unverwässerte Gewinn je Aktie stieg um 150 Prozent auf 0,37 US-Dollar.

Unverwässerter Gewinn je Aktie



Ergebnis der Geschäftstätigkeit & Operatives EBITA



⁵ Ohne Auswirkungen von Akquisitionen oder Veräußerungen sowie ohne wesentliche nicht-operative Posten.

Bilanz und Cashflow

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen belief sich auf 3'251 Millionen US-Dollar und blieb damit gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Gegenüber dem Vorquartalswert von 2'904 Millionen US-Dollar erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen insbesondere aufgrund von Forderungen infolge des höheren Geschäftsvolumens. Die Reduzierung des Nettoumlaufvermögens im Geschäftsbereich Prozessautomation konnte den Anstieg in den anderen drei Geschäftsbereichen teilweise ausgleichen. Das Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes¹ betrug 11,6%.¹

Investitionsaufwand

Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen 151 Millionen US-Dollar.

Nettoverschuldung

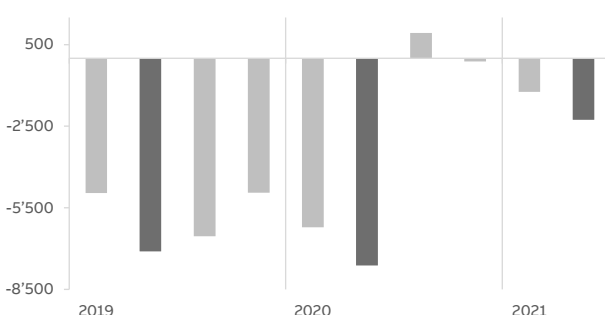
Die Nettoverschuldung¹ ging von 7'615 Millionen US-Dollar in der Vorjahresperiode auf 2'259 Millionen US-Dollar erheblich zurück. Im Vergleich zum Vorquartalswert von 1'233 Millionen US-Dollar stieg sie aufgrund des Aktienrückkaufs und der verbleibenden Zahlung der Jahresdividende im Berichtsquartal dagegen an. Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA ging von 2,5 in der Vorjahresperiode auf 0,7 zurück, erhöhte sich jedoch gegenüber dem Vorquartalswert von 0,4.

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Jun. 30 2021	Jun. 30 2020	Dec. 31 2020
Kurzfristige Schulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Schulden	2 117	6 383	1 293
Langfristige Schulden	4 375	6 237	4 828
Gesamtverschuldung	6 492	12 620	6 121
Flüssige Mittel	2 860	2 518	3 278
Flüssige Mittel in nichtfortgeführten Aktivitäten	-	609	-
Beschränkt verfügbare Barmittel - kurzfristig	71	-	323
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	1 002	1 878	2 108
Beschränkt verfügbare Barmittel - langfristig	300	-	300
Barmittel und marktgängige Wertpapiere	4 233	5 005	6 009
Nettoverschuldung*	2 259	7 615	112
Verhältnis Nettoverschuldung* zu EBITDA	0,7	2,5	0,04
Verhältnis Nettoverschuldung* zu Eigenkapital	0,16	0,61	0,01

* Die Nettoverschuldung wurde um Nettovorsorgeverpflichtungen von 871 Millionen US-Dollar bereinigt

Nettobarmittel (Nettoverschuldung)

In Mio. USD



Cash flows

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit in fortgeführten Aktivitäten erreichte 663 Millionen US-Dollar und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal leicht um 15 Millionen US-Dollar. Drei der vier Geschäftsbereiche trugen zum Anstieg bei, der durch das höhere Ergebnis getrieben wurde und aufgrund der verstärkten Kundenbelieferung gegenüber dem Vorquartal den Aufbau von Nettoumlaufvermögen beinhaltete.

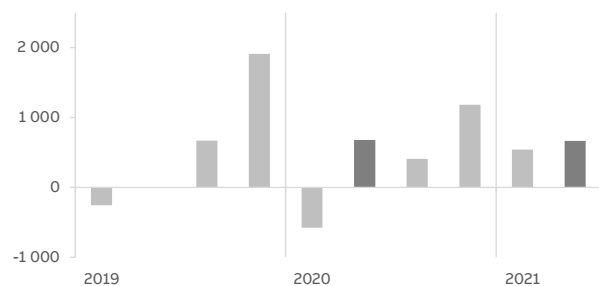
Aktienrückkaufprogramm

Wie an der Generalversammlung genehmigt, wurden 115'000'000 im Rahmen des ersten Aktienrückkaufprogramms erworbene Aktien vernichtet. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien von ABB Ltd beläuft sich auf 2'053'148'264, gegenüber 2'168'148'264 vor der Aktienvernichtung. Zum Ende der Periode hielt ABB 47'370'987 eigene Aktien im Bestand, was 2,3 Prozent der insgesamt ausgegebenen Aktien entspricht. 28'554'689 dieser Aktien wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms auf der zweiten Handelslinie zur Vernichtung erworben.

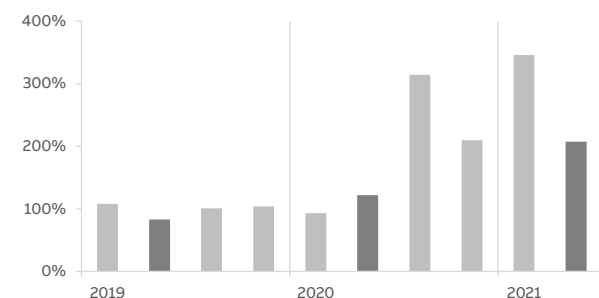
Das bereits angekündigte weitere Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu 4,3 Milliarden US-Dollar wurde Anfang April gestartet. Das neue Programm ist Teil des Vorhabens, Barerlöse in Höhe von 7,8 Milliarden US-Dollar aus dem Verkauf von Power Grids an die Aktionäre auszuschütten. Im Rahmen des ersten Programms wurden insgesamt 128'620'589 Aktien zum Betrag von annähernd 3,5 Milliarden US-Dollar zurückgekauft. Im zweiten Quartal wurden insgesamt 14'934'100 Aktien auf der zweiten Handelslinie zurückgekauft.

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

In Mio. USD



Verhältnis von Free Cashflow zum Konzerngewinn¹, R12M



Geschäftsbereich Elektrifizierung



Auftragseingang und Umsatz

Die Nachfrage erholte sich gegenüber dem schwachen Niveau der Vorjahresperiode, in der die Geschäftstätigkeit von der Pandemie besonders stark betroffen war. Der Auftragseingang stieg um 35 Prozent (28 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf den hohen Wert von 3'693 Millionen US-Dollar. Der Umsatz belief sich auf 3'406 Millionen US-Dollar – ein Plus von 23 Prozent (17 Prozent auf vergleichbarer Basis).

- Alle Divisionen trugen mit zweistelligen Zuwachsraten zum kräftigen vergleichbaren Auftragswachstum bei.
- Im Gebäudesegment belebte sich die Nachfrage, wobei sich beide Bereiche – Wohngebäude und Gewerbebauten – positiv entwickelten. Auch die Segmente Rechenzentren, Nahrungs- und Genussmittel, Bahn und Elektromobilität verzeichneten rege Kundenaktivitäten. Im Öl- und Gasgeschäft waren die Aktivitäten verhalten.
- Der Auftragseingang legte in allen drei Regionen zweistellig zu. Dabei verzeichneten der amerikanische Kontinent und Europa Zuwachsraten von über 40 Prozent (über 30 Prozent auf vergleichbarer Basis), die Region AMEA ein Wachstum von 20 Prozent (11 Prozent auf vergleichbarer Basis).
- Das vergleichbare Wachstum beruhte teilweise auf dem kundenseitigen Aufbau von Lagerbeständen in Reaktion

Wachstum

Veränderung zur Vorjahresperiode	Q2 Auftrags-eingang	Q2 Umsatz
Vergleichbare Basis	28%	17%
Wechselkurse	7%	6%
Portfolioänderungen	0%	0%
Insgesamt	35%	23%

auf Komponentenengpässe und auf der soliden Preisgestaltung. Die Angebotsverknappung bei Komponenten hatten im Berichtsquartal noch keinen wesentlichen Einfluss auf die Kundenbelieferung. Für das kommende Quartal wird jedoch mit Verzögerungen gerechnet.

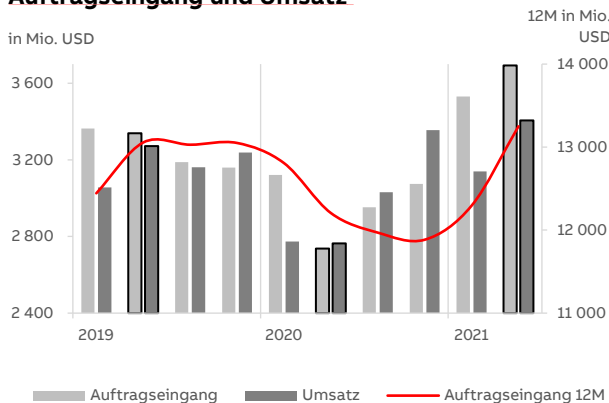
Gewinn

Alle grösseren Divisionen steigerten sowohl das operative EBITA als auch die Marge, was im Geschäftsbereich zu einer Ergebnisverbesserung von 70 Prozent und einem Margenwachstum um 480 Basispunkte auf 17,4 Prozent führte.

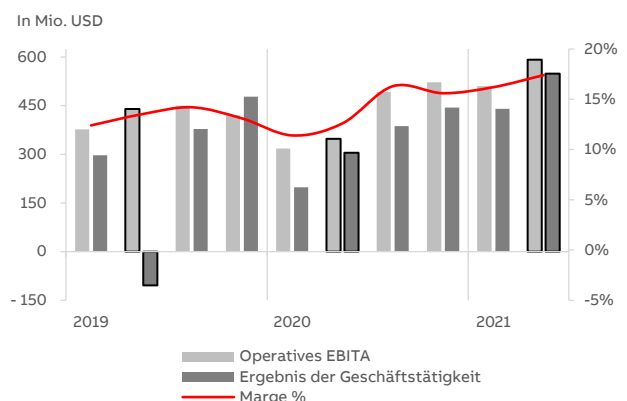
- Die starke Performance spiegelt das höhere Volumen, die höhere Kapazitätsauslastung, die verbesserte Preisgestaltung, Kostenkontrollen und die weiterhin tiefen Reisekosten wider.
- Während steigende Rohstoffkosten im Berichtsquartal nur einen geringen nachteiligen Einfluss hatten, dürften diese sich in den kommenden Quartalen zunehmend negativ auswirken, wenn zu höheren Preisen eingekaufte Rohstoffe in die Produktion einfließen. Darüber hinaus wird mit steigenden Reisekosten gerechnet, wenn die pandemiebedingten Reisebeschränkungen gelockert werden.

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	VERÄNDERUNG				VERÄNDERUNG			
	Q2 2021	Q2 2020	US\$	Vergleichbare Basis	H1 2021	H1 2020	US\$	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	3 693	2 737	35%	28%	7 224	5 858	23%	18%
Auftragsbestand	5 029	4 465	13%	9%	5 029	4 465	13%	9%
Umsatz	3 406	2 764	23%	17%	6 546	5 537	18%	14%
Operatives EBITA	592	348	70%		1 103	666	66%	
In % des operativen Umsatzes	17,4%	12,6%	+4,8 pkt		16,8%	12,0%	+4,8 pkt	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	511	402	27%		830	415	100%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	51 700	51 700	0%					

Auftragseingang und Umsatz



Ergebnis der Geschäftstätigkeit & Operatives EBITA



Geschäftsbereich Antriebstechnik



Auftragseingang und Umsatz

Auftragseingang und Umsatz erreichten hohe absolute Werte, und die Wachstumsraten wurden durch schwache Vergleichswerte im Vorjahresquartal zusätzlich gestützt. Insgesamt erhöhte sich der Auftragseingang um 23 Prozent (16 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf 1'947 Millionen US-Dollar. Der Umsatz belief sich auf 1'850 Millionen US-Dollar, was einem Wachstum von 17 Prozent (11 Prozent auf vergleichbarer Basis) entspricht.

- Die Kundenaktivitäten nahmen in allen Segmenten zu. Der Auftragseingang wurde durch das kurzzyklische Produkt- sowie Servicegeschäften angetrieben. Auch im Projektbereich waren erste Anzeichen einer Nachfragebelebung zu sehen.
- Der Auftragseingang stieg in allen drei Regionen, wobei der amerikanische Kontinent ein höheres Wachstum verzeichnete als Europa und die AMEA-Region.

Gewinn

Die operative EBITA-Marge blieb mit 17,7 Prozent gegenüber dem hohen Vergleichswert des Vorjahres stabil. Das

Wachstum

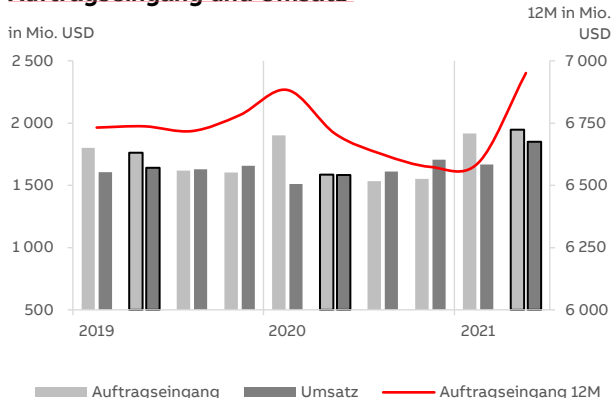
Veränderung zur Vorjahresperiode	Q2 Auftrags-eingang	Q2 Umsatz
Vergleichbare Basis	16%	11%
Wechselkurse	7%	6%
Portfolioänderungen	0%	0%
Insgesamt	23%	17%

operative EBITA stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 16 Prozent auf den hohen Quartalsstand von 325 Millionen US-Dollar.

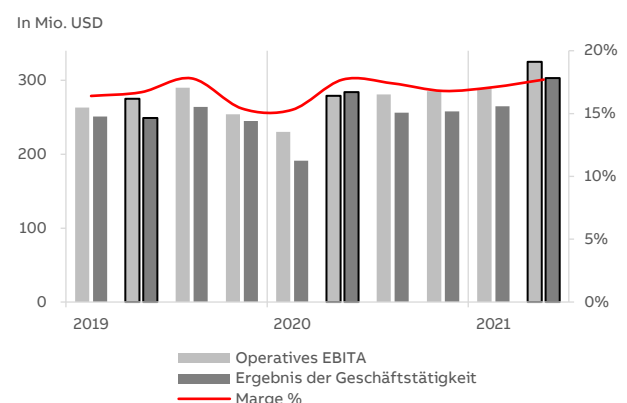
- Die operative EBITA-Marge wurde durch höhere Absatzvolumen gestützt. Gleichzeitig stand dieser Entwicklung der nachteilige geografische Mix aufgrund der starken Erholung in Europa und auf dem amerikanischen Kontinent entgegen.
- Auch wenn in der Industrie ein zunehmender Versorgungengpass bei Halbleitern festzustellen war, hatte dies keine wesentlichen Auswirkungen auf Kundenbelieferungen oder Ergebnisse. Für das kommende Quartal werden jedoch längere Vorlaufzeiten bei Kundenbelieferungen erwartet.
- Während steigende Rohstoffkosten im Berichtsquartal nur einen geringen nachteiligen Einfluss hatten, dürften diese sich in den kommenden Quartalen zunehmend negativ auswirken, wenn zu höheren Preisen eingekaufte Rohstoffe in die Produktion einfließen.

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	VERÄNDERUNG				VERÄNDERUNG			
	Q2 2021	Q2 2020	US\$	Vergleichbare Basis	H1 2021	H1 2020	US\$	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	1 947	1 586	23%	16%	3 864	3 487	11%	5%
Auftragsbestand	3 558	3 384	5%	1%	3 558	3 384	5%	1%
Umsatz	1 850	1 583	17%	11%	3 517	3 093	14%	8%
Operatives EBITA	325	279	16%		614	509	21%	
In % des operativen Umsatzes	17,7%	17,7%	0 pkt		17,4%	16,5%	+0,9 pkt	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	223	328	-32%		547	480	14%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	21 500	20 700	4%					

Auftragseingang und Umsatz



Ergebnis der Geschäftstätigkeit & Operatives EBITA



Geschäftsbereich Prozessautomation



Auftragseingang und Umsatz

Der Auftragseingang verbesserte sich in allen Segmenten und Divisionen gegenüber einem schwachen Vorjahresquartal, in dem die Nachfrage durch die sich ausbreitende Pandemie stark beeinträchtigt worden war. Der Auftragseingang stieg um 19 Prozent (11 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf 1'555 Millionen US-Dollar. Der Umsatz erreichte 1'540 Millionen US-Dollar – ein Plus von 11 Prozent (4 Prozent auf vergleichbarer Basis).

- Insgesamt zog sowohl das Produkt- als auch das Servicegeschäft im Vergleich zum Vorjahr an.
- Das auf die Prozessindustrie bezogene Geschäft verbesserte sich bei positiven Entwicklungen in den Bereichen Papier & Zellstoff, Bergbau, Wasser & Abwasser sowie Chemie. Im Öl- und Gassegment belebte sich die Nachfrage vor allem aufgrund der positiven Entwicklung auf dem amerikanischen Kontinent. Im Segment Stromerzeugung nahmen die Kundenaktivitäten zu, wenngleich von einem niedrigen Niveau aus.
- Das Segment Schifffahrt belebte sich, einschliesslich einer leichten Aufwärtsentwicklung in der Kreuzfahrtindustrie. Hier investierten Kunden in Erwartung des kommenden Kreuzfahrtgeschäfts in Serviceleistungen.

Wachstum

Veränderung zur Vorjahresperiode	Q2 Auftrags-eingang	Q2 Umsatz
Vergleichbare Basis	11%	4%
Wechselkurse	8%	7%
Portfolioänderungen	0%	0%
Insgesamt	19%	11%

- Das Umsatzplus spiegelt den niedrigen Vergleichswert des Vorjahres, die Abwicklung des Auftragsbestands und die breit abgestützte Nachfragerholung wider, die in allen Divisionen zu einem stabilen Wachstum führten.

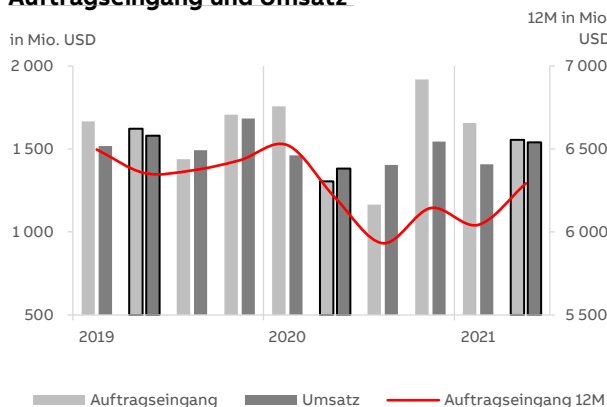
Gewinn

Alle Divisionen konnten ihr operatives EBITA und ihre Marge gegenüber der Vorjahresperiode verbessern. Der Gewinn erhöhte sich insgesamt um 67 Prozent, und die Marge stieg um 410 Basispunkte auf 12,5 Prozent.

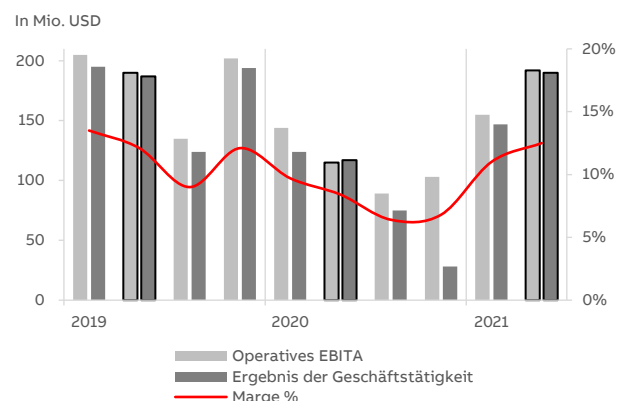
- Gestützt wurde das Ergebnis durch die positive Volumenentwicklung, den verbesserten Mix mit einem höheren Anteil von Serviceumsätzen, den Effekt zuvor umgesetzter Kostenmassnahmen und den Einfluss von Währungsbewegungen.
- Die zunehmenden Engpässe in der Halbleiter-versorgung hatten keine wesentlichen Auswirkungen.

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	VERÄNDERUNG				VERÄNDERUNG			
	Q2 2021	Q2 2020	US\$	Vergleich-bare Basis	H1 2021	H1 2020	US\$	Vergleich-bare Basis
Auftragseingang	1 555	1 305	19%	11%	3 211	3 062	5%	-2%
Auftragsbestand	5 980	5 210	15%	9%	5 980	5 210	15%	9%
Umsatz	1 540	1 382	11%	4%	2 947	2 844	4%	-3%
Operatives EBITA	192	115	67%		347	259	34%	
In % des operativen Umsatzes	12,5%	8,4%	+4,1 pkt		11,8%	9,1%	+2,7 pkt	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	228	120	90%		461	94	390%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	21 900	22 900	-5%					

Auftragseingang und Umsatz



Ergebnis der Geschäftstätigkeit & Operatives EBITA



Robotik & Fertigungsautomation



Auftragseingang und Umsatz

Beide Divisionen leisteten einen starken Beitrag zum Auftragswachstum von 52 Prozent (41 Prozent auf vergleichbarer Basis) gegenüber dem niedrigen Vorjahresniveau. Insgesamt belief sich der Auftragseingang auf 968 Millionen US-Dollar. Der Umsatz stieg um 32 Prozent (22 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf 832 Millionen US-Dollar und wurde teilweise durch verlängerte Vorlaufzeiten bei Kundenbelieferungen beeinträchtigt. Grund hierfür waren Komponentenengpässe, die vorerst andauern dürften.

- Robotikaufträge legten in allen Kundensegmenten deutlich zu. Eine Ausnahme bildete nur das Automobilsegment, in dem der Auftragseingang durch die fortgesetzte strategische selektive Auftragsakquisition zur Verbesserung der langfristigen Profitabilität gedrückt wurde. Sehr kräftige Nachfrage herrschte in der Maschinenbaubranche, wo der Auftragseingang auch durch den Aufbau von Lagerbeständen unterstützt wurde.
- In allen Regionen kam es zu Verbesserungen, wobei der amerikanische Kontinent und Europa höhere Wachstumsraten aufwiesen als die AMEA-Region.
- Nach Abschluss des zweiten Quartals wurde die Übernahme von Mobile Robotics Group (ASTI) bekannt

Wachstum

Veränderung zur Vorjahresperiode	Q2 Auftrags-eingang	Q2 Umsatz
Vergleichbare Basis	41%	22%
Wechselkurse	11%	10%
Portfolioänderungen	0%	0%
Insgesamt	52%	32%

gegeben. Das Unternehmen ist ein führender internationaler Hersteller von autonomer mobiler Robotik (AMR) dessen Portfolio sich über alle wichtigen Anwendungen erstreckt und auf einer eigenen Software-Suite basiert. Die Übernahme ergänzt die Robotik- und Maschinenautomationslösungen des Geschäftsbereichs und lässt ein einzigartiges Automationsportfolio entstehen, mit dem neue Industriesegmente erschlossen werden sollen.

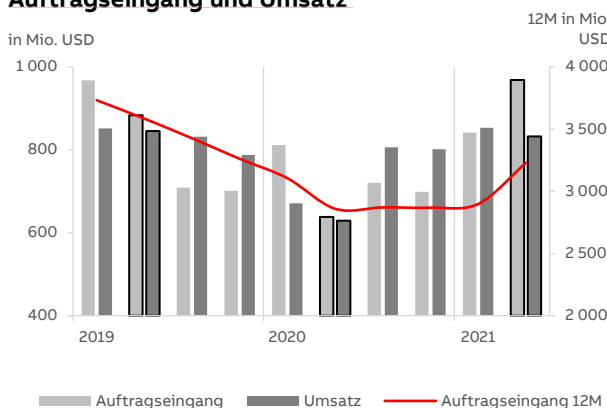
Gewinn

Das operative EBITA hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als verdoppelt, und die Marge stieg bei erheblicher Verbesserung in beiden Divisionen um 470 Basispunkte auf 11,5 Prozent.

- Dieser Anstieg ist insbesondere auf die bessere Kostenabsorption durch höhere Volumen zurückzuführen. Der Mix verbesserte sich durch höhere Serviceumsätze und einen vorteilhaften Divisionsmix. Zusätzlich wirkten sich zuvor umgesetzte Kostenmassnahmen positiv aus.

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	VERÄNDERUNG				VERÄNDERUNG			
	Q2 2021	Q2 2020	US\$	Vergleichbare Basis	H1 2021	H1 2020	US\$	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	968	638	52%	41%	1 809	1 449	25%	16%
Auftragsbestand	1 501	1 478	2%	-4%	1 501	1 478	2%	-4%
Umsatz	832	629	32%	22%	1 685	1 300	30%	20%
Operatives EBITA	96	43	123%		201	102	97%	
In % des operativen Umsatzes	11,5%	6,8%	+4,7 pkt		11,9%	7,8%	+4,1 pkt	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	78	68	15%		189	134	41%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	10 300	10 300	0%					

Auftragseingang und Umsatz



Ergebnis der Geschäftstätigkeit & Operatives EBITA



Nachhaltigkeit



Highlights im Quartal

- ABB führt ein weltweites Programm für genderneutrale Elternzeit ein, wonach primäre Betreuungspersonen 12 Wochen und sekundäre Betreuungspersonen 4 Wochen bezahlten Urlaub erhalten.
- Im Rahmen ihrer neuen Nachhaltigkeitsstrategie und ihres Bestrebens, eine kohlenstoffarme Gesellschaft zu ermöglichen, hat sich ABB im Einklang mit ihrem Aktionsplan und ihren Schwerpunktbereichen zur Reduzierung eigener Emissionen den folgenden drei Initiativen der internationalen Non-Profit-Organisation Climate Group angeschlossen: EV100: ABB verpflichtet sich, ihre Flotte von mehr als 10'000 Fahrzeugen bis 2030 zu elektrifizieren. RE100: ABB verpflichtet sich, ihren Strom bis 2030 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. EP100: ABB verpflichtet sich, Energieeffizienzziele festzulegen und an ihren Standorten Energiemanagementsysteme einzusetzen. Darüber hinaus hat die **Science Based Targets initiative (SBTi)** nun bestätigt, dass die eigenen Reduktionsziele von ABB dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens entsprechen. Des Weiteren ist ABB der Kampagne „Business Ambition for 1.5°C“ beigetreten, einer globalen Vereinigung von UN-Organisationen und führenden Vertretern aus Wirtschaft und Industrie, die vom UN Global Compact (UNGC) geleitet wird.
- Der Azipod®-Elektroantrieb von ABB feierte im April 30 Jahre Spitzentechnologie auf See. Von seiner Entwicklung bis zu seiner heute führenden Position in der weltweiten Schifffahrt hat der Azipod®-Antrieb den Seeverkehr in den vergangenen 30 Jahren mit

Resultate im zweiten Quartal

- Reduzierung der CO₂-Emissionen in eigenen Betrieben um 14 Prozent vor allem durch die Fortsetzung der Programme in den Bereichen Erneuerbare-Energien und Energieeffizienz.
- Reduzierung der LTIFR (Unfälle mit Zeitausfall) um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr, jedoch leichter Anstieg gegenüber dem Vorquartal aufgrund Lockerung von Covid-19-Beschränkungen
- Diversitäts- und Inklusionsinitiative durch „Pride Month“ im Juni gestärkt

beispielloser Leistung, Effizienz, Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit revolutioniert.

- ABB ist jetzt offizielle globale Partnerin des Projekts „FIA Girls on Track – ABB Formula E“, mit dem junge Mädchen für den Motorsport begeistert werden sollen.

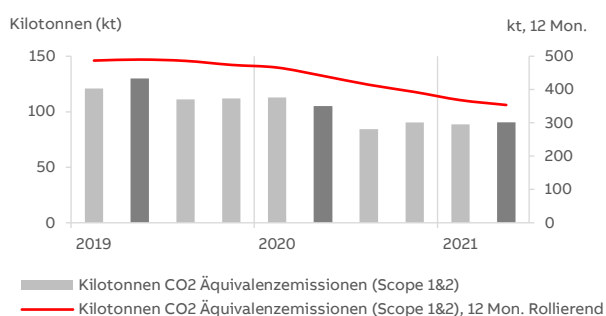
Die Geschichte des Quartals

Im „Pride Month“ Juni unterstrich ABB die deutlichen Fortschritte, die im Bereich LGBTQ+ erzielt wurden, einschliesslich Governance und Richtlinien, inklusiver Führung und Arbeitskultur und Partnerschaften. Das Unternehmen hat bereits die „Standards of Conduct for Business Tackling Discrimination against Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex People“ unterzeichnet, die vom Büro des UN-Hochkommissars für Menschenrechte herausgegeben wurden. Des Weiteren wurden Partnerschaften mit Stonewall und der Organisation Open for Business vereinbart. ABB hat für alle Führungskräfte weltweit obligatorische Schulungen zur Vermeidung von unbewusster Voreingenommenheit (Unconscious Bias) eingeführt. Zusätzlich wurden „Count on us!“-Kampagnen eingeleitet, die LGBTQ+-Mitarbeitende bei ihrem Coming-Out unterstützen sollen. In den letzten Monaten wurden in Europa, den USA, Lateinamerika und Polen LGBTQ+ Employee Resource Groups (ERGs) ins Leben gerufen. Insgesamt zählen diese Gruppen bei ABB mittlerweile über 400 Mitglieder und bilden damit eine kritische Masse von engagierten Mitarbeitenden, die sich für mehr Aufklärung, Empathie und Engagement im Bereich LGBTQ+ einsetzen.

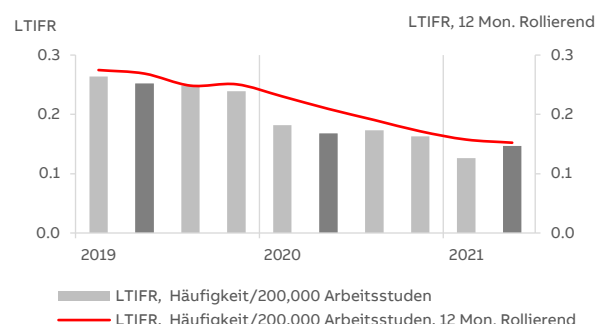
	Q2 2021	Q2 2020	VERÄNDERUNG	12 MON. ROLLIEREND
CO ₂ e-Emissionen in eigenen Betrieben, kt Scope 1 und 2 ¹	90	105	-14%	88
Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR), Häufigkeit/200 000 Arbeitsstunden	0,147	0,168	-13%	0,153
Anteil Frauen in Führungspositionen in %	13,9	12,5	+1,4 pkt	13,8

¹ Aus Energieverbrauch, Vorquartal

CO₂ Scope 1&2



LTIFR (Unfälle mit Zeitausfall)



Wichtige Ereignisse

Im zweiten Quartal 2021

- Am 9. April startete ABB ihr bereits zuvor angekündigtes weiteres Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu 4,3 Milliarden US-Dollar. Auf Basis des Aktienkurses zu Beginn dieses Programms entspricht dies einer Höchstzahl von rund 137 Millionen Aktien. Die Höchstzahl Aktien, die an einem Handelstag im Rahmen des neuen Programms zurückgekauft werden kann, liegt bei 1'543'644.
- Am 27. April gab ABB bekannt, dass sie für ihr E-Mobilitätsgeschäft eine eigene Division gegründet und die Ausgliederung in eine rechtlich separate Struktur eingeleitet hat. Diese Schritte ermöglichen die Vorbereitung auf einen potenziellen Börsengang und schaffen eine Plattform für beschleunigtes Wachstum und höhere Wertschöpfung in diesem Geschäft.

Nach Ende des zweiten Quartals 2021

- Am 20. Juli gab ABB die Akquisition der ASTI Mobile Robotics Group bekannt, um mit autonomen mobilen Robotern die nächste Generation der flexiblen Automatisierung voranzutreiben. ASTI ist weltweit führend im wachstumsstarken Markt für autonome mobile Roboter (AMR) mit einem breiten Portfolio an Fahrzeugen und Software. Die Akquisition ergänzt die Lösungen von Robotik & Fertigungsautomation und ermöglicht es dem Geschäftsbereich durch sein einzigartiges Automatisierungsportfolio weiter in neue Industriesegmente zu expandieren. Seit 2015 verzeichnet ASTI ein jährliches Wachstum von fast 30 Prozent und strebt 2021 einen Umsatz von rund 50 Millionen US-Dollar an.

In den ersten sechs Monaten 2021

In den ersten sechs Monaten des Jahres stieg die Nachfrage nach ABB-Produkten gegenüber dem niedrigen Niveau des Vorjahreszeitraums, in dem die nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ihren Höhepunkt erreichten, stark an. Der Auftragseingang wuchs um 18 Prozent (11 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf 15'745 Millionen US-Dollar, der Umsatz erhöhte sich um 16 Prozent (11 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf 14'350 Millionen US-Dollar. Das Book-to-Bill-Verhältnis lag entsprechend bei 1,10. Zur Erholung trug bereits seit dem ersten Quartal massgeblich das kurzzyklische Geschäft bei, während das auf die Prozessindustrie bezogene Geschäft erst im zweiten Quartal anzog. Die Nachfrage stieg in der Periode sowohl im Produkt- als auch im Servicegeschäft. Auch Wechselkurse wirkten sich positiv auf Auftragseingang und Umsatz aus.

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 1'891 Millionen US-Dollar, hauptsächlich aufgrund des stärkeren operativen EBITA. Das Ergebnis beinhaltet planmässig voranschreitende Restrukturierungstätigkeiten. Die Restrukturierungs- und restrukturierungsbedingten Kosten beliefen sich auf 53 Millionen US-Dollar. Das operative EBITA verbesserte sich gegenüber dem

Vorjahr um 61 Prozent auf 2'072 Millionen US-Dollar, die operative EBITA-Marge legte um 400 Basispunkte auf 14,4 Prozent zu. Gründe für die starke Performance waren das Umsatzplus in Kombination mit der verbesserten Bruttogewinnmarge, der Effekt vorausgegangener Kostenmassnahmen und die allgemein strenge Kostenkontrolle. Auch Einflüsse aus Wechselkursänderungen wirkten sich positiv aus. Während der Umsatz um 16 Prozent wuchs, erhöhten sich die Vertriebs-, allgemeinen und Verwaltungskosten (SG&A) um geringere 6 Prozent, bedingt durch höhere Vertriebsaufwendungen. Die Kostenquote in Bezug auf den Umsatz sank von 19,7 Prozent in der Vorjahresperiode auf 18,0 Prozent. F&E-Aufwendungen stiegen um 15 Prozent. Das operative EBITA von Konzernaufwand & Sonstiges verbesserte sich um 56 Millionen US-Dollar auf -193 Millionen US-Dollar. Der Nettofinanzaufwand betrug -65 Millionen US-Dollar. Der Ertragssteueraufwand belief sich bei einer Steuerquote von 30,0 Prozent auf 574 Millionen US-Dollar. Der auf ABB entfallende Konzerngewinn betrug 1'254 Millionen US-Dollar und legte gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der von der Pandemie besonders stark betroffen war, um 80 Prozent zu. Der unverwässerte Gewinn je Aktie stieg um 91 Prozent auf 0,62 US-Dollar.

Akquisitionen und Veräusserungen in den letzten zwölf Monaten

Akquisitionen	Unternehmen/Einheit	Abschlussdatum	Umsatz in Mio. USD ¹	Anzahl Beschäftigte
2020				
Robotik & Fertigungsautomation	Codian Robotics B.V.	1. Okt	9	16
2021				
Geschäftsbereich Elektrifizierung	Enervalis (Mehrheitsbeteiligung)	26. Apr	1	22
Veräusserungen				
2020				
Power Grids	Power Grids	1. Juli	9 200	36 000

Hinweis: Die Berechnung des vergleichbaren Umsatzes enthält Akquisitionen und Veräusserungen mit Umsätzen von unter 50 Millionen US-Dollar.

¹ Geschätzter Jahresumsatz für die Periode bis zur Bekanntgabe der jeweiligen Akquisition/Veräusserung.

Weitere Zahlen

ABB Group	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	GJ 2020	Q1 2021	Q2 2021
EBITDA, in Mio. USD	600	799	302	807	2 508	1 024	1 324
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE), in %	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	10,3%	n.a.	n.a.
Nettoverschuldung/Eigenkapital	0,52	0,61	(0,05)	0,01	0,01	0,09	0,16
Nettoverschuldung/EBITDA 12 Mon. rollierend	2,3	2,5	(0,4)	0,04	0,04	0,4	0,7
Nettoumlaufvermögen, in % des zwölfmonatigen rollierenden Umsatzes	12,3%	12,6%	12,5%	10,5%	10,5%	10,8%	11,6%
Gewinn je Aktie, unverwässert, USD	0,18	0,15	2,14	(0,04)	2,44	0,25	0,37
Gewinn je Aktie, verwässert, USD	0,18	0,15	2,14	(0,04)	2,43	0,25	0,37
Dividende je Aktie, CHF	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,80	n.a.	n.a.
Aktienkurs zum Periodenende, CHF	17,01	21,33	23,45	24,71	24,71	28,56	31,39
Aktienkurs zum Periodenende, USD	17,26	22,56	25,45	27,96	27,96	30,47	33,99
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	143 320	142 310	106 420	105 520	105 520	105 330	106 370
Anzahl ausstehender Aktien zum Periodenende (in Mio.)	2 134	2 135	2 092	2 031	2 031	2 024	2 006

Weitere Prognosen für 2021

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2021	Q3 2021
Operative Kosten Konzernaufwand & Sonstiges	~(400) ¹ von ~(425)	~(100)
Nicht-operative Positionen		
Restrukturierungs- und restrukturierungsbedingte Kosten	~(150) von ~(200)	~(40)
GEIS-Integrationskosten	~(20) unverändert	~(5)
Separationskosten	~(130) neu	~(50)
PPA-Abschreibungen	~(255) unverändert	~(65)
Sonstige Erträge und Aufwendungen in Bezug auf den Verkauf von PG ²	~(40) unverändert	~(15)

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2021	Q3 2021
Nettofinanzaufwand	~(130) ¹ unverändert	~(30)
Nicht-operative Pensions-(aufwendungen) / erträge	~180 unverändert	~40
Effektive Steuerquote	~26% unverändert	<26%
Investitionsaufwand	~(750) unverändert	~(200)

¹ Bereinigt um zwei wesentliche operative Risiken im Nichtkerngeschäft, bei denen der Ausstiegszeitpunkt von Faktoren wie Gerichtsverfahren abhängt, die ausserhalb des Einflussbereichs von ABB liegen.

² Kosten im Zusammenhang mit den angekündigten Veräusserungen und dem möglichen E-Mobility-Listing.

³ Bereinigt um den Anteil am Ergebnis von Joint Ventures.

⁴ Ohne Auswirkungen von Akquisitionen oder Veräusserungen sowie ohne wesentliche nicht-operative Posten.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Die Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen sowie weitere Aussagen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit, einschliesslich der Aussagen in den Abschnitten „Ausblick“, „Zusammenfassung des CEO“, „Aktienrückkaufprogramm“ und „Nachhaltigkeit“. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „beabsichtigen“, „rechnen mit“, „erwarten“, „glauben“, „schätzen“, „planen“, „anstreben“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen und sonstigen

Aussagen in dieser Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld und den politischen Rahmenbedingungen, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen sowie weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht auf Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Dies ist eine Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung von ABB vom 22. Juli 2021, die Sie unter www.abb.com abrufen können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt die englische Originalversion.

Präsentation der Ergebnisse des zweiten Quartals am 22. Juli 2021

Die Pressemitteilung und die Präsentationsfolien zu den Ergebnissen des zweiten Quartals 2021 sind im ABB-Medienzentrum unter www.abb.com/news und auf der Investor Relations Homepage unter www.abb.com/investorrelations verfügbar.

Die Telefonkonferenz und der Webcast für Analysten und Investoren beginnen heute um 10:00 Uhr MESZ. Um sich zur Telefonkonferenz anzumelden oder am Webcast teilzunehmen, besuchen Sie bitte die Website von ABB: www.abb.com/investorrelations.

Eine Aufzeichnung ist nach der Veranstaltung auf der Website von ABB verfügbar.

Finanzkalender

2021

28. – 29. September Kapitalmarkttag (CMD) von ABB Motion in Helsinki
 21. Oktober Ergebnisse des 3. Quartals
 7. Dezember Kapitalmarkttag (CMD) des ABB-Konzerns in Zürich

2022

3. Februar Ergebnisse des 4. Quartals

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations
 Tel: +41 43 317 71 11
 E-mail: media.relations@ch.abb.com

Investor Relations
 Tel: +41 43 317 71 11
 E-mail: investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd
 Affolternstrasse 44
 8050 Zürich
 Schweiz

ABB (ABBN: SIX Swiss Ex) ist ein führendes Technologieunternehmen, das weltweit die Transformation von Gesellschaft und Industrie in eine produktivere und nachhaltigere Zukunft energisch vorantreibt. Durch die Verbindung ihres Portfolios in den Bereichen Elektrifizierung, Robotik, Automation und Antriebstechnik mit Software definiert ABB die Grenzen des technologisch Machbaren und ermöglicht so neue Höchstleistungen. ABB blickt auf eine erfolgreiche Geschichte von mehr als 130 Jahren zurück. Der Erfolg des Unternehmens basiert auf dem Talent seiner rund 105 000 Mitarbeitenden in mehr als 100 Ländern.